



JENA^{er}

Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

Nr. 36

November 2014

Liebe Freunde,

schon wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen, man hat den Eindruck, dass die Zeit immer schneller läuft. Es stellt sich die Frage, ob wir die Zeit nutzen, oder ob wir sie einfach vorbeilaufen lassen. Unser schönes Hobby gibt uns eigentlich die Möglichkeit etwas gegen eine Verschwendung der Zeit zu tun. Und gerade die dunkle Jahreszeit verschafft uns die Möglichkeit wieder einmal an unserer Sammlung zu arbeiten, eine Sache zu erledigen, die wir immer wieder verschoben haben, weil sie uns lästig erschien. Packen Sie dieses Vorhaben einfach mal an, Sie werden merken, dass die Freude am Sammeln zurückkehrt.

Sehen Sie sich unseren Arbeitsplan für das erste Halbjahr des neuen Jahres an. Neben der üblichen Jahreshauptversammlung im Februar (diesmal mit Wahl!) finden Sie auch das Thema „Mein besonderer Beleg“, ein Versuch etwas Neues in unsere Versammlungen zu bringen. Hier sollte Jeder von uns, und das bedeutet jedes Mitglied unseres Vereins, sich Gedanken machen, welchen Beleg aus seiner Sammlung oder Wühlkiste er zu diesem Abend beisteuern kann. Es kann doch niemand von uns behaupten, dass er sich irgendwann einmal nicht über einen besonderen Beleg besonders gefreut hat, weil dieser eine besondere Aussage hat, für ihn als Sammler eine besondere Bedeutung hat. Diese Freude sollte man den Mitgliedern mitteilen, solche Erlebnisse sind doch das Salz in der Suppe des Sammelns.

In der letzten Versammlung des ersten Halbjahres wollen wir doch auch einmal versuchen miteinander zu tauschen, zu dieser Veranstaltung bringt jeder ein Tauschheft mit, man kann überzeugt sein, man findet einen Tauschpartner, aber es sollte auch wieder jeder etwas dazu beitragen!

Wann haben Sie das letzte Mal eine Briefmarkenausstellung besucht? Es gab in diesem Jahr zwei große Veranstaltungen, die den Besuch lohnten: Die Rang 1 – Ausstellung in Haldensleben, eine Exposition, deren Besuch die zweistündige Anfahrt durchaus rechtfertigte, einmal vom ausgestellten Material her, zum anderen aber auch von dem besonderen Flair des Umfeldes, sie wurde von unseren Mitgliedern leider überhaupt nicht beachtet, zum anderen die Thübrina in Greiz, eine Rang 2 – Ausstellung ganz in der Nähe, die ich leider nicht besuchen konnte, da am gleichen Wochenende das Treffen der ARGE Estland in Soest stattfand. So war nur mein Exponat in Greiz in der Ehrenklasse ausgestellt. Ich habe es sehr bedauert, dass ich die Ausstellung nicht wahrnehmen konnte.

Wir haben unsere Mitglieder immer wieder aufgefordert, uns Themen für die Versammlungen vorzuschlagen, das hat bisher leider noch nie zu einem Echo geführt, so dass die Leitungsmitglieder im eigenen Saft schmorten und zunächst nur für drei der sechs Versammlungen im ersten Halbjahr 2015 „bestücken“ konnten. Dass der Plan nun doch ausgefüllt wurde liegt daran, dass wir unsere Mitglieder in die Gestaltung einbeziehen wollen. Benutzen Sie bitte die dunkle und kalte Jahreszeit zu einem Gelingen beizutragen. Suchen Sie Ihren Beleg heraus und stellen Sie ein Tauschheft zusammen. Jetzt haben Sie Zeit dazu! Und Sie werden merken, es macht wieder einmal Spaß in der eigenen Sammlung zu stöbern! Die anderen Mitglieder werden es Ihnen danken!

Walter Hörichs

Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2015

12. 01. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
18. 01. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
26. 01. 2015 19.00 Uhr Versammlung im Anbau des Volksbades
Vortrag: Sfrd Derbsch: „**Technik auf DDR-
Briefmarken – eine thematische Auswahl**“
09. 02. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
15. 02. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
- 23. 02. 2015** 19.00 Uhr, **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers und der Wahlkommission
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresabrechnung des Kassenwarts
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Jahresberichte der Fachleiter
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Vorschläge für den Vorstand
11. Wahl des Vorstandes
12. Bestätigung der Fachleiter
13. Wahl der Rechnungsprüfer
14. Beschlussfassung
15. Schlusswort

Dies gilt als Einladung für die Jahreshauptversammlung!

09. 03. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte
„Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
15. 03. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße

- 28. 03. 2015** **9.00 – 14.00 Uhr: Frühjahrsbörse im „Lisa“, Lobeda-West, Werner-Seelenbinder-Straße 28 a**
(Das ist unser Wunschtermin!)
30. 03. 2015 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Hörichs: „**Philatelie vor 60 Jahren (SE 1955)**“
- 11. 04. 2015** **9.00 – 13.00 Uhr 26. Landesverbandstag Thüringer Philatelistenvereine in Hildburghausen in der Georgenhalle, Eisfelder Straße 41**
13. 04. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
19. 04. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
27. 04. 2015 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Moderation Sfrd. Derbsch: „**Vorstellung interessanter Belege unserer Mitglieder**“ – ein Versuch!!
11. 05. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
17. 05. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
- 18. 05. 2015** 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
Vortrag Sfrd. Riese: „**Die Entwicklung der postalischen Leistung ‚Einschreiben‘ in Deutschland.**“
08. 06. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
21. 06. 2015 10.00 bis 13.00 Uhr **Sonntagstausch**
im Gasthaus „Leutraquelle“, Ecke Katharinen-Talstraße
29. 06. 2015 19.00 Uhr **Versammlung** im Anbau des Volksbades
„Es soll getauscht werden – Jeder bringt wenigstens ein Tauschheft mit!!“ – erneut ein Versuch!!
13. 07. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage
10. 08. 2015 17.00 Uhr **Philatelistischer Stammtisch** in der Gaststätte „Alt-Jena“ am Markt, 1. Etage

Vorinformation:

03. – 06. 09. 2015: 114. Deutscher Philatelistentag 2015 mit Bilateraler Briefmarkenausstellung im Rang 1 Deutschland – Großbritannien und BDPH-Hauptversammlung 2015 in Gotha.

Nach wie vor sind Änderungen möglich. Beachten Sie deshalb unbedingt die aktuellen Informationen im **Schaukasten in der Neugasse**. Werfen Sie dort bei einem **Aufenthalt in der Stadtmitte** einen Blick hinein.

Oder beobachten Sie die Webseite im Internet: www.jenaerphilatelisten.de

Beachten Sie bitte weitere Veranstaltungen, die in der „philatelie“ und anderen Fachzeitschriften angekündigt sind! – Notieren Sie sich alle Termine in Ihren Terminkalendern, damit sie nicht verloren gehen! – Und zwar jetzt gleich!

+ + +

Wir gratulieren nachträglich zum Geburtstag, und wünschen gute Gesundheit und viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby!

Sfrd. Dr. Peter Schäfer zum 82.
 Sfrd. Dr. Klaus Gerth zum 80.
 Sfrd. Johannes Cibis zum 89.
 Sfrd. Dr. Klaus Jacob zum 82.
 Sfrd. Eberhard Ryßel zum 83.
 Sfrd. Walter Hörichs zum 82.
 Sfrd. Waldemar Herre zum 90.
 Sfrd. Günter Hänisch zum 75.
 Sfrd. Thomas Diez zum 65.
 Sfrd. Dieter Lissel zum 80.
 Sfrd. Uwe Geßner zum 50.
 Sfrd. Günther Drose zum 75.



Waldis Geburtstagsfeier am 11. August 2014

Die Gratulanten zur 90. Geburtstagsfeier von Sammlerfreund Waldemar Herre

IN EIGENER SACHE ...

- Unser Sammlerfreund Walter Hörichs nahm an der internationalen Briefmarkenausstellung „Odessaphilex“ in Odessa mit seinem Exponat **„Die Post in Estland von der Postreform 1830 bis zur Selbstständigkeit der Republik 1918“** teil und wurde bei erreichten 88 Punkten mit Großvermeil ausgezeichnet.



- In Haldensleben (Rang-1-Ausstellung) stellte er das gleiche Exponat aus und erreichte mit 80 Punkten erneut Großvermeil.
- In Greiz zur Thübria (Rang-2-Ausstellung) stellte Sammlerfreundin Monika Müller ihr Exponat „Bedrohte Jäger – Wissenswertes über Großkatzen“ aus und erreichte mit 76 Punkten Vermeil. Damit qualifizierte sie sich erneut mit dem Exponat für Rang-1-Ausstellungen.
- Unser Vorsitzender des Vereins und Vorsitzender des Landesverbandes Melchior Lemke erreichte mit seinem Literaturexponat „Jenaer Absenderfreistempel Teil 1 Deutsche Reichspost / Frankit-Stempel“ mit 62 Punkten Silber.
- Sammlerfreund Walter Hörichs zeigte sein Exponat „Die Post in Estland von der Postreform 1830 bis zur Selbstständigkeit der Republik 1918“ auf der gleichen Ausstellung in der Ehrenklasse.
- Wir gratulieren allen Ausstellern und hoffen, dass andere Sammlerfreunde versuchen ihnen nachzueifern!



Noch ein Hinweis zu der geplanten Veranstaltung am 27. 4. 2015 „Vorstellung interessanter Belege unserer Mitglieder“

Das Wesentliche dazu wurde bereits im Leitartikel dazu mitgeteilt, es muss aber noch etwas zur technischen Abwicklung mitgeteilt werden:

Wir bitten alle Sammlerfreunde, die einen geeigneten Beleg für diese Versammlung gefunden haben, diesen den Leitungsmitgliedern Karl Derbsch oder Walter Hörichs kurz leihweise zur Verfügung zu stellen, damit ein Scan erstellt werden kann. Damit kann dann eine Projektion erfolgen, so dass eine optimale Repräsentation der Belege in der Versammlung möglich wird. Der Besitzer kann dann an Hand des Bildes den Beleg den Teilnehmern an der Versammlung vorstellen. Den Beleg erhält der Besitzer selbstverständlich völlig unbeschädigt zurück!

Zur besseren Vorbereitung sollte dies jedoch nicht zu spät geschehen, ab sofort ist das möglich. Bis Mitte April können Sie das noch erledigen. Beginnen Sie also bitte bald mit der Vorbereitung!

Zur Vorbereitung des Tauschheftes zur Versammlung am 29. 6.

Auch hier die Bitte, damit nicht zu spät mit der Vorbereitung zu beginnen. Gestalten Sie das Tauschheft übersichtlich, also nicht zu vollgestopft, tragen sie auf zugesteckten Zetteln die Katalognummer, den Katalogpreis und einen Verkaufspreis ein, falls der „Tausch“ über den Verkauf und Kauf ablaufen kann, wenn keine geeigneten Gegenwerte gefunden werden sollten. Setzen Sie den Preis aber so an, dass Sie selbst auch die Marke kaufen würden.

Fangen Sie also an, es wird Ihnen sicher bald Spaß machen, wenn Sie sich dazu aufraffen!

+ + +

Zu unseren Börsenveranstaltungen

Die Herbstbörse fand vor wenigen Tagen zum ersten Mal im „LISA“ in Lobeda-West statt. Wir mussten den Ort wechseln, weil der gewohnte Veranstaltungsort in der Mensa im Philosophenweg aus Preisgründen von uns nicht mehr zu stemmen war.

Es war ein gewagtes Unternehmen, denn die Mensa war ein sehr geeigneter Ort gewesen, und es traten Bedenken auf, ob der Umzug nach Lobeda von Verkäufern wie auch von Käufern akzeptiert werden würde. – Wir können sagen, dass wir von der Resonanz überrascht waren, es scheint so, dass der „Umzug“ gelungen ist. In der Leitung unseres Vereins werden wir demnächst eine genaue Auswertung vornehmen und dann auch in der Jahreshauptversammlung bekanntgeben, aber man kann wohl davon ausgehen, dass die Fortsetzung unserer Börsen gesichert ist. Allerdings werden wir um eine zumutbare Erhöhung der Gebühren nicht herumkommen und vermutlich wird es auch notwendig einen kleinen finanziellen Beitrag von den Besuchern zu fordern (wie das bei derartigen Veran-

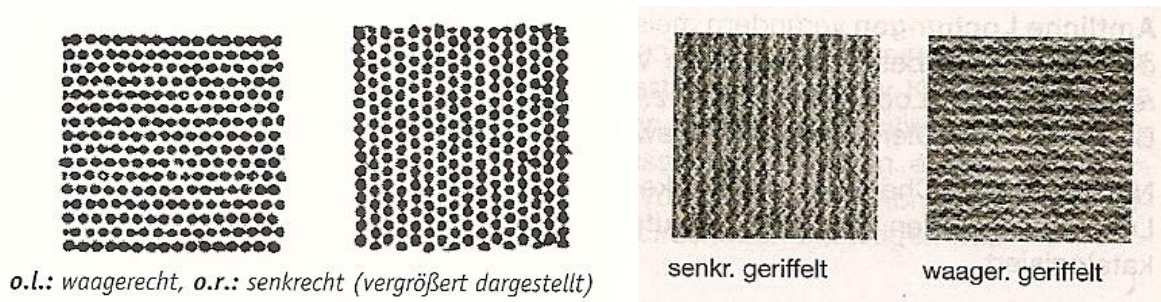
staltungen häufig der Fall ist), aber das wird sich in vertretbaren Grenzen halten! Die vergangene Börse war von den Besuchern her ein voller Erfolg, und man kann auch davon ausgehen, dass die Verkäufer zufrieden waren und auf ihre Kosten gekommen sind. Ebenfalls waren die äußeren Bedingungen (insbesondere die Lichtverhältnisse) ausgezeichnet.

Hoffen wir, dass sich diese (erste) Einschätzung bestätigt und wir mit dem neuen Austragungsort eine neue „Börsen-Heimat“ gefunden haben.

++ ++ ++

Was ist eigentlich geriffelter Gummi?

Um das Zusammenrollen der Briefmarkenbogen und auch von Einzelmarken bei Schwankungen der Temperatur oder auch der Luftfeuchtigkeit zu verhindern führte die damalige Reichsdruckerei in Berlin im Jahr 1921 die sog. Gummiriffelung ein. Dabei wurde das frisch gummierte Papier in halberhärtetem Zustand durch eine spezielle Maschine mit gemusterten Stahlwalzen geführt, wobei zopf- oder wabenartige Rillen in den Gummi eingepresst wurden. Oft spricht man auch vom „Brechen“ des Gummis.



Im Bild lässt sich die Gummiriffelung sehr schlecht darstellen, das linke Bild (Zeichnung) stammt aus dem Lexikon der Philatelie, das rechte (möglicherweise eine Fotografie) aus dem Michelkatalog. In der Praxis kann man die Riffelung an postfrischen Marken bei schrägem Lichteinfall erkennen, manchmal ist es extrem schwierig, mit einer starken Vergrößerung (ca. 40-fach) fällt es leichter. Im Katalog wird meist nur auf eine Riffelung hingewiesen wenn diese in beiden Richtungen vorkommt. Bei deutschen Marken sollte man den Spezialkatalog verwenden. Der Normalkatalog weist nicht auf dieses Extra hin!

Die weitaus größte Anzahl der Marken haben eine sog. glatte Gummierung. Das Rollen der Markenbögen wird heute anders verhindert: man zieht die gummierte und getrocknete Papierbahn über zwei Stahllineale, jeweils im Winkel von 45° so dass im Klebstofffilm diagonal gekreuzte Risse und Sprünge entstehen, die mit einer starken Lupe gut zu erkennen sind. Diese Bruchstellen erleichtern bei der Anfeuchtung einer

Briefmarke zugleich die Aktivierung des Leims, weil durch sie Wasser eindringt, welches die Quellung von innen heraus fördert.

Zurück zur Gummiriffelung! Beim Deutschen Reich finden wir Marken mit Gummiriffelung im sog. dritten Reich: So gibt es den gesamten Satz der Flugpostmarken Mi-Nr. 529 – 539 sowohl mit senkrechter (y), als auch mit waagerechter (x) Gummiriffelung. Der Satz mit waagerechter Gummiriffelung wertet erheblich höher als die senkrechte Riffelung. Nach dem Michel-Spezial-Katalog von 2002: y** 700 Mi€, x** 5400 Mi€, y⊙ 90 Mi€, x⊙ 200 Mi€. Die höchsten Unterschiede betreffen die beiden Marken zu 2 und 3 RM. – Mehrere Marken zeigen ebenfalls diesen Unterschied, allerdings nicht so krass. Größere Preisunterschiede sind auch bei den Mi-Nrn. 671 und 672 festzustellen.

Auch bei der Bundesrepublik und Westberlin sind Unterschiede bei der Gummierung einzelner Markenausgaben zu beachten. – Genannt seien hier die Mi-Nr. 75,89,131, sowie 159 und 191.

Die Bundesdruckerei in Berlin rückte in den 50-er Jahren schrittweise von der Riffelung ab. So kam es, dass spätere Auflagen von Dauerserien im Gegensatz zu den Erstaufgaben mit Riffelung, eine glatte Gummierung aufwiesen, was natürlich von Spezialisten beachtet werden muss. Das betrifft z. B. Bund Mi-Nr. 178 bis 186, 194 bis 196, 226 und 259 bis 269, bei Berlin die Mi-Nr. 135, 140 bis 154 und 184.

Schwierig ist es oft, die Gummiriffelung bei gestempelten Marken zu erkennen. Bei der Entscheidung von waagerechter und senkrechter Gummiriffelung kann u. U. ein Wärmetest hilfreich sein: Eine angehauchte oder auf die Handinnenfläche gelegte Marke wölbt sich in Richtung der Riffelung.

Bei Marken auf Briefen kann man eigentlich nur sicher gehen, wenn man die Marke vom Brief ablöst, um die Riffelung zu erkennen. Wenn man das aber nicht riskieren möchte, muss man wahrscheinlich auf ein Ergebnis verzichten!

Wussten Sie eigentlich...,

dass Briefe laut Postordnung so beschaffen sein müssen, dass sie den Anforderungen der maschinellen Bearbeitung genügen? Ist das nicht der Fall wird das Entgelt für den Kompaktbrief erhoben. – Das bedeutet auch, dass ein farbiger Umschlag (dunkelrot, grün oder blau) ein höheres Porto verlangt. Im Postalltag wird allerdings häufig ein Auge zugeedrückt. Aber darauf sollte man sich nicht blind verlassen! Man kann das umgehen, wenn man für die Adresse und die Codierzone am unteren Rand der Sendung weiße Aufkleber aufbringt!